

Medienmitteilung

Zug, 17. Januar 2018

Energieverbund Circulago – Projekt-Update

Ciculago-Bohrkopf „Isabelle“ erreicht Schützenmatt

Für den Bau des Energieverbunds Circulago gräbt sich seit September der Bohrkopf „Isabelle“ vom Aabachkreisel in Zug Richtung Zugersee. Heute Mittwoch hat er nach knapp 360 Metern den Zielschacht Schützenmatt beim Seeufer erreicht. In wenigen Tagen wird mit den Grabarbeiten für den nächsten Leitungsabschnitt des Energieverbunds begonnen: In wiederum bis zu zehn Metern Tiefe geht es dann 590 Meter vom Aabachkreisel bis zur Industriestrasse.

Ciculago ist ein zukunftsweisendes Projekt zur Versorgung der Stadt Zug und von Baar-Süd mit erneuerbarer Wärme- und Kälteenergie aus dem Zugersee. Die ersten Bauphasen ihres Generationenprojekts koordiniert das Zuger Versorgungsunternehmen WWZ AG mit der Stadt Zug, denn wesentliche Leitungsabschnitte sind identisch mit dem Verlauf der neuen städtischen Meteorwasserleitung. Gegraben wird im Microtunneling-Verfahren: Im grabenlosen Rohrvortrieb werden für die beiden Grossprojekte zwei parallele Tunnels zwischen Schützenmatt, Aabachkreisel und Industriestrasse gebohrt, anschliessend ein gemeinsamer von der Göbli- bis zur Gotthardstrasse.

Durchstich für Circulago in der Schützenmatt

Heute Mittwoch um 17:22 Uhr ist der Durchstich des Circulago-Tunnels vom Aabachkreisel in die Schützenmatt beim Zugersee erfolgt. Der Bohrkopf „Isabelle“ hat für diesen Leitungsabschnitt 357 Meter zurückgelegt, 119 Betonrohrelemente mit 1,6-Meter-Innendurchmesser sind verlegt worden. Zwei ungeplante Stopps mussten unterwegs eingelegt werden, um stählerne Ankerseile zu entfernen, die im Zuge früherer Bauvorhaben im städtischen Untergrund zurückgelassen worden waren.

Ausblick

Der Bohrkopf wird nun aus dem Zielschacht in der Schützenmatt gekrant und für die nächsten Arbeiten vorbereitet: In wenigen Tagen wird er wieder im Startschacht beim Aabachkreisel eingelassen, um den zweiten Circulago-Tunnel zu bohren – zur Industriestrasse. Dieser Leitungsabschnitt ist 590 Meter lang, gebohrt wird in rund acht bis zehn Metern Tiefe.

Parallel dazu wird in Kürze angrenzend an den Zielschacht Schützenmatt mit dem Aushub der Grube für den Bau der unterirdischen Seewasserzentrale begonnen. Zudem sind die Vorbereitungen für die Verlegung der 400 Meter langen Seewasserfassungsleitung im Gang. Diese wird dereinst das Seewasser in 26 Meter Tiefe fassen und in die unterirdische Seewasserzentrale transportieren.

Kasteninformation: So funktioniert Circulago

Ciculago nutzt die Energie (Temperatur) im Wasser des Zugersees. Das Seewasser wird 400 Meter vor dem Ufer in einer Tiefe von 26 Meter gefasst und zur unterirdischen Seewasserzentrale in der Schützenmatt transportiert. Dort wird seine Temperatur, die ganzjährig zwischen vier und acht Grad liegt, mittels Wärmetauscher an einen separaten Zwischenkreislauf übergeben. Das Seewasser wird nun in den See zurückgeleitet.

Der Zwischenkreislauf – oder kalte Fernwärmeleitung, für deren Bau „Isabelle“ im Einsatz ist – leitet die Energie dann in die Quartierzentralen, wo Wärme (70 Grad Celsius) mittels Wärmepumpen erzeugt und über ein konventionelles Fernwärmenetz zu den angeschlossenen Liegenschaften transportiert wird; Kälte wird in den Quartierzentralen mittels Wärmetauscher an konventionelle Fernkältenetze übertragen und feinverteilt.

Bei den Kunden wird die Wärme resp. Kälte an die gebäudeeigenen Systeme übertragen und für Warmwasser und Heizung resp. Raumklima und Kühlung eingesetzt.

Kasteninformation: Energiezukunft

Ciculago ist ein wichtiger Schritt in Richtung 2000-Watt-Gesellschaft, deren Zielen das Stadtzuger Stimmvolk 2011 zugestimmt hat. Im Endausbau soll Circulago den CO₂-Ausstoss um 80 Prozent reduzieren. Geplant, finanziert, gebaut und betrieben wird der Energieverbund vom Zuger Versorgungsunternehmen WWZ AG.

Informationen an Medienschaffende erteilt:

WWZ Energie AG
Robert Watts, Leiter Kommunikation
Chollerstrasse 24, Postfach, 6301 Zug
Telefon direkt +41 41 748 48 92, E-Mail robert.watts@wwz.ch

Diese Medienmitteilung steht auch unter wwz.ch zum Download bereit.